

## Maierenrede 2012

Schon seit langem steht es fest, heut soll sein das Maiefest.  
Doch lasst mich erst begrüßen, alle Einwohner und Gäste,  
die unser Fest hier froh vereint,  
noch stehen wir unter des Maibaums Äste  
der weit in unsere Flur hin scheint.

So wie auch im letzten Jahr,  
fuhr unsere ganze Burschenschar zu des Grases Höhen,  
weil dort die schönsten Tanne stehen.  
Unsere Burschenschaft war knapp bemessen,  
deshalb haben im Bus einige Altburschen mit gesessen.

Mit geleerten Flaschen und Gesang kamen wir im Walde an.  
Am Waldesrand haben wir nicht lang gesessen,  
denn der Förster hatte uns dieses Jahr nicht vergessen.

Nach langem Hin und Her, gefiel uns diese Tanne sehr.

Wir haben recht behutsam gesägt und sie entlang zweier Bäume sanft zu Boden gelegt.  
Wir hatten richtig Glück, unsere Pflingsttanne lag da in einem Stück.  
Unsere Tanne ist 27m lang, so steht sie da, schaut sie euch an.

Zusammen mit nur 26mal Burschenkraft haben wir sie aus dem Wald geschafft.  
Nach kurzem rangieren dann, traten wir die Fahrt zum Mittag nach Allmenhausen an.

Pünktlich in Allmenhausen zum Mittag angekommen,  
hat uns unser Pflingstwirt in Empfang genommen.  
Dieser ließ es sich nicht entgehen und wir mussten erst für ein Foto Aufstellung nehmen.

Da der Platz auf dem Saal war knapp bemessen,  
haben wir dieses Jahr im Grünen gesessen.  
Bei Speisen und Vogelgesang hielten wir aus drei Stunden lang.

Diese Rast hat uns sehr gefallen,  
denn man hörte unsere Lieder durch ganz Allmenhausen schallen.  
Unsere Burschen waren von zwei Allemhäuser-Frauen so besessen,  
dass sie Ihnen haben ein schönes Ständchen beigemessen.  
Der Pflingstwirt konnte es nicht fassen,

dass sich zwei Burschen haben sein Mittag nochmal durch den Kopf gehen lassen.

Auf Grund des gesponserten Schnäpschens dann,  
stimmten wir für die Jugendweihefeier im Saale dann ein zusätzlichen Lobgesang an.

Während bei uns glänzte der Nabel und Ranzen,  
fingen unsere Mädchen an mit den Kindern zu tanzen.

*Pause!*

Die Stimmung beim Kindertanz war famos,  
denn der Andrang auf dem Speicher war riesengroß.

Als Dank an unseren Trabi-Fahrer Falk, brachten wir ihm eine Tanne mit aus dem Wald.

Mit dem Gesang unserer Mädchen, den Altburschen und unserer Burschenkraft haben wir  
die große Tanne hier am Speicher zum Stehen gebracht.

Nach kurzem Duschen und Umziehen dann,  
traten alle Burschen und Mädels zur Pfingstdisco an.  
Nur einer war vom Walde so benommen,  
so ist er nach kurzem Nickerchen zu spät gekommen.

Nach altem Brauch stand nun das Schreiben an nächster Stelle  
und dabei Tranken wir so manches Helle.  
Von der Musik von DJ Wolle-Petri war alle so besessen,  
dass halb Neune hat keiner mehr am Tisch gesessen.

Dieses Jahr sah es fast gut aus, nur ein Mädchen ging ohne Bursche aus.

Zwei Burschen konnten es kaum erwarten  
und mussten schon frühzeitig das Birkenholen starten.  
Ein Vorstandsbursche war vom Birken holen so sehr geschafft,  
da hat er sein Bettchen bei Volkmar vorm Garten gemacht.

Am Sonntagmorgen zum Umzuge dann, zogen wir uns alle festlich an.  
Wie immer so auch in diesem Jahr stellten wir eine kleine Pferdeschar.

Der Umzug konnte pünktlich starten,  
denn wir mussten nicht auf unsere Pferde warten.

Die Anger-Musikanten waren dieses Jahr wieder unsere Kapelle

und waren zu jedem Ständchen famos zur Stelle.

Schon zum Mittagsstündchen stellten wir fest,  
dass die Pünktlichkeit uns verlässt.

Ein Pony war beim Umzug sehr aufgeregt,  
drum hat es seinen Reiter in der Wassergasse zu Boden gelegt.  
Die Ständchen haben sicher recht gut gefallen,  
denn wir bekamen reichlich Lob und Gaben von allen.

Wir brachten unsere Pferde dies Jahr sehr spät nach Haus,  
drum fiel das erste Eintanzen aus.

Die falsch gestellten Tischkarten sorgten für Unmut,  
doch lösten die Burschenväter das Problem sehr gut.

Bei guter Musik aus Nägelstedt war am Abend noch viel los  
und die Stimmung der Gäste war auch nach zwei Uhr noch grandios.  
Auch diesmal war der Platz auf dem Speicher knapp bemessen,  
deshalb haben wir wieder in der Museumsbar gesessen.

Beim Frühschoppen ging es mit der Band Dick und Durstig richtig lustig zu  
und wir leerten manches Glas im Nu.

Nach dem Teuteburger Wald ging es in die Rhön,  
diese neue Idee war auch sehr schön.

Danach war die Stimmung auf dem Saale der Hit,  
denn es feierten und sangen alle kräftig mit.

Die schöne Stimmung konnte die Kapelle nicht fassen  
und hatte uns um Eins schon verlassen.

Der Pfingstjüngste ließ das Pfingstkreuz kurz außer Acht,  
drum hat es ein Anderer zu Nichte gemacht.

Beim Rausmarsch von Sissi zum Speicher dann,  
stimmten wir ein schönes Liedchen an.

Am zweiten Abend haben wir wieder oben gesessen,  
um der grandiosen Stimmung bei zu messen.

Am Abend nach dem Tanze sagte der DJ wohl besonnen,  
in diesem Jahr habt ihr wahrlich einen neuen Pfingstfreund gewonnen.

Zur Nachfeier ging es wieder rund und es wurde gefeiert bis zu späten Abendstund.  
Bei Sissi in der Schenke und beim gemütlichen Plausch  
klang für uns das Pfingstfest dann langsam aus.

Alles in allem kann ich wohl sagen,  
wir haben das Pfingstfest wie immer recht gut vertragen.

Zum Schluss möchte ich nicht versäumen, allen Leuten Dank zu sagen  
die mit ihrem Schwung und ihren Gaben zum Gelingen des Festes haben beigetragen.

Vielen Dank der Agrargenossenschaft,  
dem Bestattungsinstitut Wicki,  
den Kameraden der Feuerwehr,  
den Altburschen,  
sowie der Kapelle  
und den Burschenvätern auf alle Fälle,  
kurz jeden dem hier Dank gebührt, fühle sich hiermit geehrt.

Bevor wir nun das Tanzbein auf dem Gute schwingen,  
wollen wir den Maibaum zu Falle bringen.  
Vor Wochen stand er noch in voller Pracht,  
doch niemand hat an sein Ende gedacht.

Nach altem Brauch hilft ihm kein Sträuben,  
er muss sich dem Axtschlag der Pfingstburschen beugen.

Im nächsten Jahr werden wir vereint hier stehen  
und an seiner Stelle einen noch Schöneren sehen.

Lasst nun fröhlich die Musik erschallen,  
unser Maibaum er soll fallen!!!